



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Die endovaskuläre Versorgung des abdominalen
Aortenaneurysmas mit der Talent^R – Prothese : Primärergebnisse
und Follow - up - Untersuchungen**

Autor: Martina Görtz
Institut / Klinik: Institut für Klinische Radiologie
Doktorvater: Prof. Dr. C. Düber

Ziel dieser Arbeit war die Evaluation der Erfahrungen mit einer neuen Gefäßprothese, der Talent^R - Prothese, hinsichtlich ihrer sicheren Verwendung und ihrer Effizienz in der Behandlung von Bauchaortenaneurysmen. Sowohl die Zeit in der Klinik als auch die Früh- und Spätergebnisse wurden ausgewertet und mit den Ergebnissen anderer Studien verglichen. Es wurden 51 Patienten mit infrarenalen abdominalen Aortenaneurysmen mit einer Talent^R - Prothese versorgt. Es handelte sich um 49 Männer und 2 Frauen im Alter von 54 bis 87 Jahren (Median 72 Jahre). 49 Patienten erhielten eine Bifurkationsprothese, 2 eine aortouniliakale Prothese. Die Patienten wurden nach 1, 3, 6 und 12 Monaten und danach in jährlichen Abständen ambulant nachuntersucht. Die Datenerhebung stützte sich auf die Auswertung der radiologischen Befundberichte, der chirurgischen Krankenakten sowie auf präoperative und postoperative CT - und MRT - Bilder. Der maximale Durchmesser der Aneurysmen lag im Median bei 59 mm. Bei allen Patienten gelang der Eingriff, es gab keine Konversion zur chirurgischen Operation. Der gesamte Krankenhausaufenthalt betrug im Median 6 Tage. 84,3 % der Eingriffe wurden in Lokalanästhesie vorgenommen. Die mediane Eingriffsdauer betrug 57 min. Bei 38 der 51 Patienten (74,5 %) wurden präoperativ eine oder mehrere aus dem Aneurysmasack abgehende Arterien embolisiert. Bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus erlitten drei Patienten (5,9 %) systemische Komplikationen, die prothesenbedingte Komplikationsrate lag bei 13,7 % (7 Patienten). Zum Zeitpunkt der Entlassung waren 6 Typ II - Endoleaks nachweisbar. Die Follow - up - Zeit betrug im Median 12 Monate. Insgesamt erschienen 46 der 51 Patienten regelmäßig zu den Nachuntersuchungen. Innerhalb der ersten 30 Tage nach der Implantation verstarb eine Patientin, zwei Patienten starben im ersten Jahr nach dem Eingriff. Es ergaben sich während des gesamten Follow - ups keine aneurysmaassoziierten Komplikationen, aber sechs prothesenbedingte Komplikationen (11,8 %), darunter eine Konversion aufgrund einer Protheseninfektion. Kein Patient erlitt während des gesamten Untersuchungszeitraums eine Aneurysmaruptur. 5 persistierende Endoleaks vom Typ II konnten mindestens 1 Jahr nachverfolgt werden. Es gab keine Endoleaks vom Typ III. Für das Gesamtkollektiv konnte eine deutliche transversale Durchmesserabnahme von präoperativ im Median 59 mm auf mediane 51,5 mm nach einem Jahr festgestellt werden. Bei den behandelten Patienten ohne Endoleak war die Abnahme signifikant ($p < 0,005$). Bei Vorliegen eines persistierenden Endoleaks betrug die Durchmesserabnahme im Median nur 1 mm. Präoperativ embolisierte Patienten haben ein geringeres Risiko, ein Endoleak zu entwickeln ($p < 0,088$) und ihr Aneurysma schrumpft tendenziell stärker. Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen in Übereinstimmung mit anderen Autoren eine positive Fortentwicklung der Talent^R – Prothese gegenüber älteren Prothesenmodellen. Sollte sich der positive Trend der Ergebnisse beim Einsatz der Talent^R - Prothese weiter bestätigen, steht der endovaskulären Therapie ein immer größeres Patientenspektrum offen.